

Patentanspruch: Verfahren zur Darstellung von Pseudotropin, darin bestehend, dass die Halogenwasserstoffadditionsproducte des Tropidins mit Wasser oder mit Salzlösungen oder mit Säuren auf Temperaturen über 100° unter Druck erhitzt werden.

Darstellung von in Wasser leicht löslichen Alkalisalzen der Albumosen.
(No. 133 587; Zusatz zum Patente 129 031¹⁾)

vom 2. Februar 1900. Kalle & Co. in Biebrich a. Rh.)

Patentanspruch: Abänderung des durch Patent 129 031 geschützten Verfahrens, dadurch gekennzeichnet, dass man Albumosen oder deren Gemische, mit Ausnahme der Deuteroalbumosen, zur Gewinnung ihrer Alkalisalze in stark alkalischer wässriger Lösung der Dialyse unterwirft und die dialysirte Lösung zur Trockene eindampft.

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Die Gold- und Silber-Production der Welt in den Jahren 1899—1901.²⁾

M. Nach dem gegenwärtig noch im Druck befindlichen Bd. X der „Mineral Industry“ betrug die gesammte Gold-Production der Welt i. J. 1901 12 812 792 Fein-Unzen (= 398 507 kg), die zum Werthe von 20,67 Doll. pro 1 Unze (= 664,60 Doll. pro 1 kg) einen Gesamtwert von 264 840 477 Doll. repräsentirten. Dem vorhergehenden Jahre gegenüber, in welchem sie sich auf 12 614 633 Fein-Unzen (= 392 331,8 kg) im Werthe von 260 748 830 Doll. belief, ist hier-

nach eine Zunahme von 198 159 Fein-Unzen (= 6175,2 kg) im Werthe von 4 096 647 Doll., oder etwas über 1½ Proc. zu verzeichnen, dagegen bleibt sie hinter dem Jahre 1899, in welchem die Gold-Production der Welt mit 15 139 140 Fein-Unzen (= 470 808,7 kg) im Werthe von 312 911 383 Doll. überhaupt ihren bis dahin höchsten Punkt erreichte, noch um 2 326 348 Fein-Unzen (= 72 300,7 kg) im Werthe von 48 070 906 Doll., oder um fast 15½ Proc. zurück.

Auf die einzelnen Länder vertheilte sich die Production während der letzten 3 Jahre in nachstehender Weise:

Gold-Production der Welt. (* theilweise geschätzt.)

Land	Mengen in Fein-Unzen			Werthe in Doll.		
	1899	1900	1901	1899	1900	1901
Nord-Amerika:						
Vereinigte Staaten	3 391 196	3 781 310	3 880 578	70 096 021	78 159 677	80 211 545
Canada	1 018 371	1 350 176	1 183 465	21 049 730	27 908 153	24 462 222
Neu-Fundland	2 600	2 400	2 110	53 742	49 608	43 613
Mexico	448 832	455 204	499 725	9 277 351	9 409 063	10 329 316
Central-Amerika:	25 402	38 703	49 831	525 034	800 000	1 030 000*
Süd-Amerika:						
Argentinien	3 628	2 112	2 112	75 000*	43 655	43 655
Bolivia	7 256	7 256	8 466	125 000*	150 000*	175 000*
Brasilien	107 644	127 820	145 138	2 225 000	2 642 060	3 000 000*
Chile	46 110	43 541	21 771	953 100*	900 000*	450 000*
Columbia	111 272	111 272	100 145	2 300 000	2 300 000*	2 070 000*
Ecuador	6 047	9 676	12 700	125 000	200 000	262 500*
Guiana (brittisch)	108 269	110 640	92 032	2 238 040	2 286 918	1 902 301
Guiana (holländisch)	26 972	27 082	28 938	557 532	559 793	598 140
Guiana (französisch)	80 072	68 353	58 055	1 655 088	1 412 857	1 200 000*
Peru	41 636	58 357	80 369	860 616	1 206 249	1 661 234
Uruguay	1 961	2 283	2 411	40 540	47 187	49 845
Venezuela	49 191	49 194	49 194	1 016 838	1 016 838	1 016 838*
Europa:						
Österreich	2 434	2 279	2 279	50 310	47 120	47 120*
Ungarn	98 677	105 143	105 143	2 039 657	2 173 308	2 173 308*
Frankreich	8 681	6 527	6 527	179 442	134 914	134 914*
Deutschland	3 601	3 601	3 601	74 435	74 435	74 435*
Italien	3 643	1 849	1 849	75 301	38 215	38 215*
Norwegen	74	86 813	86 812	1 539	1 794 420	1 794 420*
Portugal	7	84	84	150	1 728	1 728*
Russland	1 159 214	1 072 434	1 253 592	23 963 016	22 167 201	25 911 744
Spanien	387	377	370	8 000	7 800	7 648*
Schweden	3 414	3 414	2 845	70 580	70 580	58 817
Türkei	375	375	643	7 751	7 751	13 292*
Gross-Britannien	2 845	12 760	9 664	58 810	263 749	199 754

¹⁾ Zeitschr. angew. Chemie 1902, 235.

²⁾ Wegen der Vorjahre siehe diese Zeitschrift 1901, 837, 858.

	Mengen in Fein-Unzen			Werthe in Doll.		
	1899	1900	1901	1899	1900	1901
Afrika:						
Transvaal	3 529 826	348 760	238 991	72 961 501	7 208 869	4 939 944
Abessinien	20 126	33 865	33 865	416 000*	700 000	700 000*
Rhodesia	54 241	79 354	148 753	1 127 170	1 640 251	3 074 730
Sudan	2 701	2 701	2 701	55 830	55 826	55 826
West-Küste	33 978	36 284	30 000	702 327	750 000*	620 100
Madagascar	11 060	33 471	36 284	228 622	691 849	750 000*
Mozambique	5 416	8 475	12 377	111 918	175 176*	255 840
Asien:						
Borneo (brittisch)	11 168	19 873	21 771	230 850	410 038	450 000*
China	273 246	208 031	145 138	650 000	4 300 000	3 000 000
Ost-Indien (holländisch) .	7 234	26 609	43 541	149 527	550 000	900 000*
Brittisch-Indien	457 021	512 710	455 870	446 624	10 597 712	9 422 855
Japan	53 998	68 485	73 952	116 129	1 415 598	1 528 580
Korea	70 954	87 882	111 272	466 690	1 816 525	2 300 000*
Malay-Halbinsel	16 459	17 048	18 000*	340 200	352 382	372 060
Australien (einschl. Neu-Seeland)	3 810 130	3 568 279	3 728 057	78 756 372	73 755 325	77 058 938
Sonstige Länder (einschl. Serbien, Persien, West-Indien, Formosa, Brittisch-Neu-Guinea und Philippinen-Inseln) . . .	21 771	21 771	21 771	450 000*	450 000	450 000
Zusammen	15 139 140	12 614 633	12 812 792	312 911 383	260 743 830	264 840 477

Wie aus vorstehender Aufstellung ersichtlich ist, haben sich die ungünstigen Verhältnisse, welche i. J. 1900 die Goldproduction beeinträchtigten, im vergangenen Jahre in noch stärkerer Weise in Süd-Afrika und in China fühlbar gemacht. In beiden Ländern ist die im letzten Jahre producirte Goldmenge noch hinter derjenigen des Jahres 1900 zurückgeblieben. Für das Transvaal allein stellt sich der Ausfall dem Jahre 1899 gegenüber dem Werthe nach auf etwas über 68 Mill. Doll. und anstatt, wie ohne die beklagenswerthen kriegerischen Ereignisse der letzten Jahre zu erwarten gewesen wäre, an der Spitze aller Gold producirenden Länder mit einer Jahresförderung im Werthe von weit über 100 Mill. Doll. zu stehen, nimmt es in der letztjährigen Statistik einen verhältnissmässig sehr untergeordneten Rang ein. In China zeigt die letztjährige Production dem Jahre 1899 gegenüber eine Abnahme von ca. 2 1/2 Mill. Doll. Bei den auch jetzt noch im Innern dieses Landes herrschenden unruhigen Verhältnissen erscheint es sehr zweifelhaft, ob hier bald eine Wendung zum Besseren eintreten wird. Jedenfalls kann das vor

nicht langer Zeit erlassene kaiserliche Edict, welches den Bergbau ausserordentlich hohen Abgaben unterstellt, nicht verfehlen, allgemein lähmend auf den Betrieb der Bergwerke zu wirken. Auch für Canada weist die Statistik einen Ausfall auf; die Goldförderung des letzten Jahres überstieg zwar diejenige d. J. 1899 dem Werthe nach um fast 4 1/2 Mill. Doll., blieb aber hinter derjenigen d. J. 1900 um beinahe 3 1/2 Mill. Doll. zurück.

Wenn trotzdem die letztjährige Gold-Production im Ganzen eine Zunahme aufzuweisen hat, so ist dies insbesondere neben Russland Australien (einschliessl. Neu-Seeland) und den Vereinigten Staaten von Amerika gutzuschreiben. Für Australien bedarf diese Bemerkung indessen insofern einer Einschränkung, als nur für West-Australien (um fast 6 Mill. Doll.) und Neu-Seeland (um ca. 1 1/2 Mill. Doll.) eine Erhöhung der letztjährigen Förderung zu constatiren ist, während sie in den anderen Colonien zum Theile sehr erheblich zurückgegangen ist, wie aus der nachstehenden vergleichenden Aufstellung für die letzten beiden Jahre entnommen werden mag:

	Mengen in Fein-Unzen		Werthe in Doll.	
	1900	1901	1900	1901
Australische Staaten:				
Neu-Süd-Wales	281 207	216 874	5 812 539	4 482 785
Queensland	676 029	576 920	13 973 736	11 924 936
Süd-Australien	25 713	21 939	531 498	453 472
Tasmania	73 578	52 627	1 520 867	1 087 800
Victoria	760 142	743 467	15 712 140	15 367 463
West-Australien	1 414 273	1 700 980	29 233 033	35 159 257
Zusammen	3 230 982	3 312 777	66 783 815	68 475 713
Neu-Seeland	338 902	412 189	7 005 103	8 519 947
Total	3 569 884	3 724 966	73 788 918	76 995 660

An der Spitze der goldproducirenden Länder der Welt stehen, wie im Jahre 1900, so auch im vorigen die Vereinigten Staaten von Amerika; von dem Werth der letztjährigen Förderung entfallen auf sie beinahe 30,3 Proc. Wie in früheren Jahren, so steht auch im vergangenen Colorado an der Spitze; von der ganzen Gold-Production der Vereinigten Staaten entfallen auf diesen Staat allein mehr als 36 Proc. An zweiter Stelle folgt Californien mit ungefähr 19 Proc., an dritter Alaska. Während in den ersten beiden Staaten die Production sich wenig verändert hat, weist sie in Alaska eine erhebliche Abnahme auf. Der Ausfall wird jedoch durch die Zunahme der Goldförderung in Nevada, South Dakota, Montana u. a. mehr als ausgeglichen, so dass das Endergebniss noch eine Erhöhung der letztjährigen Production von ca. 1 Mill. Doll. ergibt. *[Schluss folgt.]*

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Coblenz. Die 31. Hauptversammlung des Deutschen Apotheker-Vereins findet hier am 27. und 28. August statt. *a.*

Wien. Aus Anlass einer Schlagwetterexplosion, welche sich am 2. Juni d. J. im Erdwachsbergbau der Actiengesellschaft „Boryslaw“ für Erdwachs- und Petroleumindustrie in Boryslaw ereignet hat, wurde eine Specialcommission zur Untersuchung der Betriebsverhältnisse des galizischen Erdwachsbergbaus eingesetzt, welche auf Grund der zu machenden Erhebungen nach sorgfältiger Prüfung der einschlägigen Verhältnisse und mit Bedachtnahme auf die dem Erdwachsbergbau eigenthümlichen Gefahrenmomente zweckdienliche Sicherheitsvorschläge zu machen hat. *N.*

Baku. Die Verwendung von Erdöl-Rückständen als Heizmaterial besonders zum Betriebe von Seefahrzeugen findet immer grössere Verbreitung und dürfte in absehbarer Zeit in gewissen Strichen ganz allgemein geworden sein. Der englische Schiffbau-Ingenieur F. Flannery hat eine Zusammenstellung der jetzt im Betriebe stehenden und mit flüssigem Heizmaterial betriebenen Ozeandampfer gemacht, die immerhin zeigt, dass man sich allgemein für diesen höchst effectiven und besonders für Schiffe wegen der bequemen Verladung bedeutungsvollen Brennstoff interessirt. Im Jahre 1870 begann man, die Fahrzeuge auf dem Kaspischen See und der Wolga mit den von der Apseheroner Erdölindustrie massenhaft erzeugten Naphtarückständen (Masut) zu heizen, und heute giebt es unter der sehr ansehnlichen Flotte jenes Districts wohl keinen einzigen Dampfer, der nicht mit Masut betrieben würde. Trotzdem konnte man aber diese Art von Feuerung nicht auf Ozeandampfern verwenden, aus dem Grunde, weil es keine Depôts für Erdöl in den Hafenplätzen gab, und erst als im Laufe der letzten Jahre auf Borneo, in Burmah, Californien und Texas enorme Erdöllager entdeckt und exploirt wurden, es sich ausserdem zeigte, dass diese Erdöle zum Theil in Folge ihrer Zusammensetzung für die Petroleum-Fabrikation nicht geeignet seien, lenkten die interessirten Kreise ihr Augenmerk auf dieses massen-

haft vorkommende Rohproduct, und besonders die Marine-Verwaltungen liessen Versuche auf Kriegsfahrzeugen ausführen, die durchwegs befriedigende Resultate ergaben. Die Hamburg-Amerika-Linie wird bereits von 4 mit Erdöl geheizten Dampfern befahren, der Norddeutsche Lloyd hat zwei Dampfer im Betriebe, ebenso die holländische Marineverwaltung (gemischt mit Kohlen). Die Handelsflotten an der ostindischen und chinesischen Küste werden fast durchwegs mit Erdöl von Borneo und Burmah geheizt. Mit Texasöl heizen 20 unter englischer Flagge fahrende Dampfer und 12 weitere sind im Baue. Bisher befanden sich in folgenden Hafenorten Depôts für Erdöl, wo die Dampfer jederzeit mit Heizmaterial versehen werden können: London, Hamburg, Alexandrien, Suez, Madras, Colombo, Calcutta, Bombay, Rangoon, Bangkok, Singapore, Penang, Batavia, Saigon, Hongkong, Strabai, Amva, Swatow, Schanghai, Chankong, Port-Artur, Yokohama, Kobe, Nagasaki, Sidney, Melbourne, Adelaide, Zanzibar und Mombesi. In Süd-Afrika und Süd-Amerika ist der Bau von Depôts bereits in Angriff genommen. *X.*

Chicago. Während des Monat Juni wurden u. A. die nachstehenden, mit einem Capital von mindestens 1 Mill. Doll. capitalisirten Gesellschaften gegründet: im Staate New Jersey: Am. Steel Foundries Co. (capitalisirt mit 40 Mill. Doll. — repräsentirt die Verschmelzung einer Anzahl bedeutender Stahlgiessereien, darunter die Am. Steel Castings Co. of New Jersey; Reliance Steel Castings Co. Ltd., Pittsburg; Leighton & Howard Steel Co. und Am. Steel Foundry Co., beide zu St. Louis; Franklin Steel Casting Co., Franklin, Pa.; und The Sargent Co., hielselbst); Cerro de Pasco Mining Co. (10 Mill. Doll., will in Südamerika, insbesondere Peru, Bergbau treiben); Colonial Sugar Co. (8 Mill. Doll.); Black Diamond Coal Co. (1 Mill. Doll.). Im Staate New York: New England Lime Co. (1½ Mill. Doll. — eine Vereinigung von Kalk-Fabrikanten); Ohio Crude Petroleum Co. (1 400 000 Doll.) und Tarrant Co. (1 Mill. Doll. — Die neue Gesellschaft, welche das vor ca. 2 Jahren durch ein Feuer ruinirte Chemikalien-Engrosgeschäft gleichen Namens in New York angekauft hat.) Im Staate Maine: Am. Tanning Co. (6 Mill. Doll. — hat die Verwerthung eines neuen von Otto P. Amend, New York, erfundenen neuen Gerbeverfahrens zum Gegenstande); Boston & Kern River Mining Co. (2 Mill. Doll.) und Am. Asbestos Co. (1 Mill. Doll.). Im Staate Pennsylvania: Am. Pottery Co. (5 Mill. Doll. — eine Vereinigung von 6 bedeutenden Steingutfabrikanten, darunter die Knowles, Taylor & Knowles Co., die grösste der Welt, und die Homer Laughlin China Co.). — In dem Pennsylvania-Kohlenstreik sind die Parteien weiter denn je von einer Verständigung entfernt. Man schätzt den durch die nunmehr bereits 2 Monate währende Arbeitseinstellung verursachten Schaden auf über 50 Mill. Doll. Auch in Virginia und West Virginia sind die Kohlengräber an den Streik gegangen. Der Kohlenmangel macht sich insbesondere in der Eisenindustrie mehr und mehr fühlbar. Die Schuylkill- und Lehigh-, Mahoning- und Shenango-Öfen, ebenso wie die im Ohio Valley gelegenen wer-

den durch den steigenden Koksmangel gelähmt und die Fabrikanten sehen sich immer mehr gezwungen, ihr Rohmaterial aus dem Auslande zu beziehen. Namentlich aus Deutschland liegen wieder Nachrichten über bedeutende Lieferungsabschlüsse vor. — Die Verschiffungen von Öl aus dem Beaumont-District beliefen sich während des Monat Juni auf 1 421 268 Fass, die Ausfuhr hat sich verdoppelt. Gleichzeitig ist der Preis von 8 Cts. pro 1 Fass zu Beginn des Monats auf 13—20 Cts., im Durchschnitt 15 Cts. gestiegen. Die Ölgesellschaften lehnen es z. Z. ab, Lieferungsverträge für ein ganzes Jahr auf einer Basis von weniger als 50 Cts. pro 1 Fass abzuschliessen, da sie erwarten, noch vor Ende d. J. den Preis so hoch steigen zu sehen. In Galveston hat die Nachricht grosse Aufregung hervorgerufen, dass man auch auf Galveston Island nur ca. 13 Meilen westlich von der Stadt auf das Vorkommen von Öl gestossen ist. Die Atlantic & Pacific Oil Co. hat dasselbst 2000 Acres Land angekauft und wird alsbald mit den Bohrungen beginnen. — In der Nähe von Agnews, California, wird von der in San Francisco ansässigen Union Distilling Co. eine Fabrik errichtet, in welcher die Melasserückstände der Rübenzuckerfabriken auf Alkohol verarbeitet werden sollen. Die Capacität der Fabrik ist auf 1500 Fass à 50 Gall. pro Monat festgesetzt; der Chemiker der Gesellschaft ist Dr. Emil Wack. — Die Manufacturers' Light, Heat & Power Co. zu Pittsburgh hat sich unter gleichem Namen mit der Tristate Gas, Relief Natural Gas Co. und Wetzel Natural Gas Co. vereinigt und controlirt damit ca. 400 natürliche Gasquellen und 800 bis 900 Röhrenleitungen. Die Transaction involviret mehrere Mill. Doll. — Nach dem Bericht des Census-Bureau's in Washington existirten i. J. 1900 in den Verein. Staaten insgesamt 1770 Etablissements, welche sich mit der Herstellung von Chemikalien und verwandten Stoffen befassten. Davon entfielen auf Chemikalien 459, Farbstoffe 77, ätherische Öle 70, Explosivstoffe 97, Düngemittel 422 und Farben und Firnisse 515. Das gesammte investirte Capital stellte sich auf Doll. 238 529 646; der Productionswerth war Doll. 202 582 396, die Kosten betrugen Doll. 11 340 385 für Beamtengehälter, Doll. 21 799 251 für Arbeitslöhne, Doll. 14 825 115 für verschiedene Ausgaben, einschliessl. Miethe, Taxen etc. und Doll. 124 043 837 für Rohmaterialien, Fracht und Brennmaterialien. M.

Personal-Notizen. Der a. o. Professor und Privatdocent Wilhelm Suida wurde zum ordentlichen Professor der chemischen Technologie organischer Stoffe an der Technischen Hochschule in Wien als Nachfolger von Professor Perger ernannt. —

Der Ingenieur R. Rau in Nürnberg ist als a. o. Professor für technische Physik an die Universität Jena berufen worden. —

Dr. Vongerichten in Strassburg wurde als Professor für technische Chemie an die Universität Jena berufen. —

Dr. H. Konen, seither Lehrer am Gymnasium in Bonn, hat sich an der Universität Bonn für das Fach der Physik habilitirt.

Dividenden (in Proc.): Bochumer Verein für Bergbau und Gusstahlfabrikation 7 (13 $\frac{1}{3}$). Geisweider Eisenwerke Actien-Gesellschaft 0 (0).

Patentanmeldungen.

Klasse:

- 85c. F. 15 029. **Abwässer**, Reinigung. Dr. Eduard Möller, Sarstedt, u. Rudolf Fölsche, Halle a. S. 7. 5. 01.
- 85c. M. 20 581. **Abwässer**, Apparat zum continuirlichen Reinigen von — o. dgl. und zur Entwässerung der darin enthaltenen Rückstände. Maschinenfabrik Buckau, Act.-Ges. zu Magdeburg, Magdeburg-Buckau. 13. 11. 01.
- 85c. D. 7996. **Abwässer**, Reinigungsanlage für —. Jules Delattre, Roubaix, Frankr. 29. 4. 99.
- 12o. S. 15 384. **Anthrachinon**, Reinigung von Roh—. Sadler & Co. Limited u. Adolf Driedger, Middlesbrough, Engl. 2. 9. 01.
- 12o. K. 22 180. **Antimonsäure und milchsäure Salze**, Herstellung von Doppelverbindungen aus —. Knab & Lindenhayn, Grünroda b. Niederstieglis i. S. 8. 11. 01.
- 80b. H. 28 033. **Bau- und Isolirmaterial**, Herstellung von — aus Korkklein, Pech und heissem Thonbrei; Zus. z. Pat. 128 231. Albert Haacke, Celle. 30. 4. 02.
- 53c. H. 23 579. **Blut**, Conservirung von — und Blutserum unter Gewinnung eiweisreicher Getränke. Dr. M. Hahn, München. 16. 2. 00.
- 26a. G. 16 336. **Brennstoffe**, Vergasung von stark wasserhaltigen —. Gasmotoren-Fabrik Deutz, Cöln-Deutz. 7. 12. 01.
- 12o. F. 15 278. **Cellulose**, Darstellung einer einheitlichen Triacetylverbindung der —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 1. 8. 01.
- 12g. K. 21 997. **Chemische Reactionen**, mit Chemikalien getränkte Löschpapierblätter oder -streifen zur Ausführung von —. Hugo Lamp, Altona, und Emil Krohn, Hamburg-Eimsbüttel. 27. 9. 01.
- 12a. E. 7890. **Concentrirapparat**. Louis Engelhorn, New York. 10. 5. 01.
- 22a. B. 30 617. **Diazofarbstoff**, Darstellung des — aus der Tetrazoverbindung des m-Diamido-p-dimethoxydiphenylmethans und β -Naphtol. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 20. 12. 01.
- 21h. V. 4338. **Elektrode** für elektrische Öfen aus Kohle oder Graphit mit in der Hitze widerstandsfähigem Überzuge. Otto Vogel, Berlin. 23. 7. 01.
- 12p. F. 15 449. **Indolreihe**, Darstellung von Sulfosäuren der —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 24. 9. 01.
- 39b. F. 15 982. **Kautschukabfälle**, Regeneriren von —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 1. 3. 02.
- 85c. S. 15 103. **Kesselspeisewasser**, Herstellung von — aus ölhaltigem Condenswasser. Ernst Sebastian, Berlin. 17. 6. 01.
- 22i. E. 7547. **Klebstoff**, Herstellung eines — aus Stärke oder stärkehaltigen Materialien. Carl Daniel Ekman, Gravesend, Kent, Engl. 30. 3. 01.
- 40a. T. 8030. **Kupfer**, Verarbeitung von — durch Elektrolyse. Luis de Torrès y Quevedo, Santander, Span. 6. 4. 01.
- 30i. B. 30 572. **Leichenconservirungsverfahren**. Dr. Anton Brosch, Wien. 13. 12. 01.
- 40a. L. 14 798. **Metalldämpfe**, Vorrichtung zum Verdichten von mit Gasen gemischten — mittels eines indifferenten gasförmigen Kühlmittels. Dr. Gustaf de Laval, Stockholm. 20. 10. 00.
- 12q. H. 26 908. **Phenylglycin**, Darstellung. Chemische Fabrik von Heyden, A.-G., Radebeul b. Dresden. 26. 10. 01.
- 80b. F. 16 109. **Porzellan**, Herstellung. Dr. Carl J. Franzek und Fr. Xaver Weigl, Charlottenbrunn i. Schl. 4. 4. 02.
- 22d. B. 30 100. **Schwefelfarbstoff**, Darstellung eines schwarzen —; Zus. z. Anm. B. 29 565. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 28. 9. 01.
- 80b. N. 5750. **Steine**, Herstellung von künstlichen — aus Wiesenalk. Hugo Nebel, Schöneck W.-Pr. 29. 6. 01.
- 12o. F. 15 229. **o-Toluolsulfosäure**, Darstellung von — aus dem nach dem Abscheiden der p-Toluolsulfosäure aus der Sulfurierungsmasse mittels Wassers erhaltenen Gemisch. Fabriques de Produits Chimiques de Thann et de Mulhouse, Thann i. Els. 16. 7. 01.
- 10a. H. 25 840. **Verkohlen**, Vorrichtung zum — von Holzabfällen u. s. w. in Röhren. Otto Haltenhoff, Hannover. 22. 4. 01.